

GESCHÄFTSBERICHT **2017**



INHALT

Das Geschäftsjahr 2017 auf einen Blick	3
Vorwort	4
Jahresrechnung 2017	6
Anhang zur Jahresrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	24
Organe	26

DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 AUF EINEN BLICK

in TCHF	2017	2016
Bilanzsumme	1'121'562	1'153'480
Vorsorgekapitalien	1'017'605	1'049'162
Technische Rückstellungen	17'918	32'158
Wertschwankungsreserve	39'686	15'698
Stiftungskapital, Freie Mittel	14'249	15'530
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	73'057	89'732
Verwaltungsaufwand	3'873	5'749
Erfolg vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	26'512	417
Mitgliederfirmen	995	1'126
Aktive Versicherte	10'325	12'331
Rentenbezüger	2'465	2'470
davon selbstgetragen	482	1
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	105,2 %	102,9 %
Deckungsgrad der Hauptproduktegruppen:		
REVOR INVEST	108,0%	N/A
REVOR KONTO	101,5 %	N/A
Performance		
REVOR INVEST	9,40 %	N/A
Verzinsung der Sparkapitalien	1,00 %	1,25 %
<i>REVOR INVEST Nachverzinsung 2018 + 1,00 %</i>		
Technischer Zins	2,00 %	2,00 %

VORWORT

ERFOLGREICHE ANTWORTEN AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT:

VERLÄSSLICHKEIT, STABILITÄT, TRANSPARENZ

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser

2017 war für die REVOR Sammelstiftung ein ebenso ereignisreiches wie erfolgreiches Jahr. Politisch hat uns vor allem die Volksabstimmung «Altersvorsorge 2020» beschäftigt und geprägt. Diese politische Weichenstellung hat unserer Strategie Recht gegeben. Denn sie hat dazu geführt, dass nun praktisch alle umhüllenden Kassen ihre Umwandlungssätze gesenkt haben und weiter senken werden. Die geplante Neuauflage der BVG-Revision wird ein aufwändiger und über Jahre dauernder Prozess.

Ausserordentlich erfolgreich haben wir unser neues Produkt REVOR INVEST eingeführt und am Markt platziert. Das Anlagejahr 2017 war geprägt von deutlich positiven Aktienrenditen, allen voran die Renditen von klein- und mittelkapitalisierten Schweizer Aktien (SPI Extra) sowie von Aktien «Emerging Markets». Der Marktentwicklung entsprechend verzeichnete REVOR INVEST deutlich positive Renditen: Im Jahr 2017 wurde auf dem Wertschriftenvermögen eine absolute Rendite von + 9,40 % ausgewiesen. Dabei konnten unsere beiden Vermögensverwalter die Benchmark übertreffen.

Aufgrund des erfreulichen Jahresergebnisses 2017 können wir das Alterskapital in REVOR INVEST mit einem zusätzlichen Prozent im Jahr 2018 nachverzinsen. Den übrigen Teil der im Jahr 2017 erwirtschafteten Rendite haben wir in die finanzielle Stabilität und Wertschwankungsreserven investiert. So profitieren unsere in REVOR INVEST aktiv Versicherten bereits nach dem ersten Anlagejahr von einer höheren Rendite und einer grösseren Risikofähigkeit. Mit der ausserordentlich erfreulichen Rendite erzielte die REVOR Sammelstiftung insgesamt ein gutes Ergebnis und konnte den Deckungsgrad um 2,9 % erhöhen. Der Deckungsgrad im REVOR INVEST präsentiert sich im ersten Jahr bei 108 %.

Verlässlichkeit, Stabilität und Transparenz sind entscheidende Werte im System der beruflichen Vorsorge und unser Anspruch. So will die REVOR Sammelstiftung noch mehr Vertrauen schaffen. Mit zukunftsorientierten Anpassungen sorgen wir dafür, dass auf uns und das System weiterhin Verlass ist. Unser zentrales Ziel ist es, die REVOR Sammelstiftung auch weiterhin stabil auszurichten. Wir sind überzeugt, auf die Herausforderungen der Zukunft stets die richtigen Antworten zu liefern.

So stehen wir Ihnen jederzeit als zuverlässiger Partner zur Seite.

Freundliche Grüsse

REVOR Sammelstiftung



Carl von Heeren
Präsident des Stiftungsrates



Georg Dubach
Geschäftsführer

JAHRESRECHNUNG 2017

BILANZ

in TCHF	2017	2016
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	1'120'898	1'152'694
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	794'833	1'111'327
Forderungen	1'631	709
Anlagen beim Arbeitgeber	1'796	1'416
Wertschriften	322'638	39'242
Aktive Rechnungsabgrenzung	664	786
Total Aktiven	1'121'562	1'153'480
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	3'667	4'974
Freizügigkeitsleistungen und Renten	3'206	4'218
Banken / Versicherungen	2	5
Andere Verbindlichkeiten	459	751
Passive Rechnungsabgrenzung	12'359	11'517
Arbeitgeber-Beitragsreserve	16'078	24'441
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'035'523	1'081'320
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	881'780	1'049'024
Vorsorgekapital Rentner	135'825	138
Technische Rückstellungen	17'918	32'158
Wertschwankungsreserve	39'686	15'698
Stiftungskapital, Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)	14'249	15'530
Freie Mittel Vorsorgewerke	14'249	15'530
Unterdeckungen Vorsorgewerke	0	0
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) Sammelstiftung	0	0
Stand zu Beginn der Periode	0	0
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (-)	0	0
Total Passiven	1'121'562	1'153'480

BETRIEBSRECHNUNG

in TCHF	2017	2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	73'057	89'732
Beiträge Arbeitnehmer	31'267	38'848
Beiträge Arbeitgeber	35'264	43'360
Entnahme aus AGR zur Beitragsfinanzierung	-2'180	-3'532
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5'990	6'722
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	2'046	3'650
Zuschüsse Sicherheitsfonds	670	684
Eintrittsleistungen	78'756	75'616
Freizügigkeitseinlagen	78'434	74'124
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	99	791
Freie Mittel	99	791
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	223	701
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	151'813	165'348
Reglementarische Leistungen	-45'662	-49'810
Altersrenten	-20'228	-21'095
Hinterlassenrenten	-3'807	-2'183
Invalidentrenten	-4'332	-4'692
Übrige reglementarische Leistungen	1	-44
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-16'690	-19'577
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-606	-2'219
Austrittsleistungen	-276'431	-188'396
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-262'366	-178'520
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei Austritt	-10'950	-6'718
Vorbezüge WEF / Scheidung	-3'115	-3'158
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-322'093	-238'206

in TCHF	2017	2016
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	57'386	76'560
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	175'560	82'445
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-135'687	-7
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	14'239	-600
Verzinsung des Sparkapitals	-8'315	-12'211
Auflösung (+) / Bildung (-) von Beitragsreserven	8'532	4'312
Auflösung (+) / Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke	3'057	2'621
Ertrag aus Versicherungsleistungen	115'511	32'373
Versicherungsleistungen	115'244	30'871
Überschussanteile aus Versicherungen	267	1'502
Versicherungsaufwand	-8'927	-48'179
Versicherungsprämien	-7'059	-9'470
Risikoprämien	-6'625	-9'040
Kostenprämien	-434	-430
Einmaleinlagen an Versicherungen	-1'475	-38'311
Beiträge an Sicherheitsfonds	-393	-398
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-6'310	-12'104
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	32'918	14'055
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen	7'994	13'595
Nettoerfolg auf Forderungen	99	14
Ertrag aus Wertschriften	4'833	735
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	23'165	834
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-447	-428
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-170	-308
Zinsen auf Kontokorrent Arbeitgeber	-23	-33
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-2'533	-354

in TCHF	2017	2016
Sonstiger Ertrag	3'846	4'390
Verwaltungskostenbeiträge	3'313	4'009
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	194	231
Übrige Erträge	339	150
Sonstiger Aufwand	-69	-175
Verwaltungsaufwand	-3'873	-5'749
Allgemeine Verwaltung	-3'053	-4'813
Marketing und Werbung	-34	-66
Makler- und Brokertätigkeit	-666	-744
Revisionsstelle und Experte für die berufliche Vorsorge	-100	-102
Aufsichtsbehörden	-20	-24
Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	26'512	417
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-24'736	660
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (-)	1'776	1'077
Anteil Vorsorgewerke	1'776	1'077
Anteil Sammelstiftung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

RECHTSFORM UND ZWECK

Die REVOR Sammelstiftung ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und der BVG-Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz

oder Betriebsstätten in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen, durch Gewährung von Leistungen in den Fällen von Alter, Tod und Invalidität. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Schweiz.

REGISTRIERUNG BVG UND SICHERHEITSFONDS

Die Stiftung ist unter der Nummer BE.0833 der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) registriert. Sie leistet die geforderten Beiträge an den Sicherheitsfonds.

ANGABE DER URKUNDE UND REGLEMENTE

Die Durchführung der beruflichen Vorsorge und der Vermögensanlage ist in Reglementen und Nachträgen festgehalten. Es handelt sich um folgende Dokumente:

Dokument	Datum	Gültig ab	Bemerkungen
Stiftungsurkunde	07.09.16	31.10.16	verfügt von der BBSA am 31.10.2016
Organisations- und Verwaltungsreglement	17.03.17	01.01.17	Kenntnisnahme BBSA 16.03.2018
Vorsorgereglement Basis-Vorsorge	08.12.16	01.01.17	Kenntnisnahme BBSA 23.02.2017
Vorsorgereglement «ausserobligatorische Pläne»	08.12.16	01.01.17	Kenntnisnahme BBSA 23.02.2017
Anlagereglement für Vorsorgewerke mit eigener Wertschriftenlösung	10.12.14	01.01.15	Kenntnisnahme BBSA 29.03.2016
Anlagereglement REVOR INVEST und REVOR KONTO	07.12.17	01.01.17	Kenntnisnahme BBSA 16.03.2018
Teilliquidationsreglement	03.12.09 18.03.15	01.06.09 01.01.15	genehmigt und verfügt vom BSV am 19.01.2010 eingereicht an die BBSA
Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	07.09.16	01.01.16	eingereicht an die BBSA 16.11.2016

PARITÄTISCHES FÜHRUNGSORGAN / ZEICHNUNGSBERECHTIGUNGEN

Stiftungsräte	Vertretung	Mandatsperiode	Zeichnungsberechtigung
Emil Gafner ¹	AG-Vertreter / Präsident	2013 – 2017	kollektiv zu zweien
Carl von Heeren ***	AG-Vertreter / Präsident	2017 – 2021	kollektiv zu zweien
Simon Graa *	AG-Vertreter	2017 – 2021	kollektiv zu zweien
Jean-Claude Reymond ²	AG-Vertreter	2017 – 2021	kollektiv zu zweien
Karin Grütter	AN-Vertreterin	2017 – 2021	kollektiv zu zweien
Cornelia Baumann	AN-Vertreterin	2017 – 2021	kollektiv zu zweien
Pia Wiese-Giger **	AN-Vertreterin / Vizepräsidentin	2017 – 2021	kollektiv zu zweien

¹ Demission/Austritt per 30.06.2017

² neu ab 01.07.2017

Anlagekommission: * Präsident, ** Vizepräsidentin, *** Mitglied

Geschäftsführung

Georg Dubach	Geschäftsführer
Sabino Di Mambro	Stv. Geschäftsführer

EXPERTEN, REVISIONSSTELLE, BERATER, AUFSICHTSBEHÖRDE

Experte für die berufliche Vorsorge	Abcon AG, Martin Schnider, 3006 Bern
Revisionsstelle	PwC, 3001 Bern
Vermögensverwaltungsmandate	Hypothekbank Lenzburg AG, Reto Huenerwadel, 5600 Lenzburg Clientis Zürcher Regionalbank AG, Lars Rigling, 8260 Wetzikon ZH
Externer Anlageexperte und Investment Controlling	PPCmetrics AG, Lukas Riesen, 8021 Zürich
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA, 3000 Bern 14

ANGESCHLOSSENE ARBEITGEBER

	Bestand Ende 2017	Bestand Ende 2016	Veränderung 2017
Angeschlossene Arbeitgeber	995	1'126	-131

2_ AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

	Bestand Ende 2017	Bestand Ende 2016	Veränderung 2017
Aktive Versicherte	10'325	12'331	-2'006
davon Zugänge	2'031	1'973	58
davon Abgänge	-4'037	-3'414	-623
Vorsorgepläne			
Umhüllende Pläne (BVG- und überobligatorische Pläne)	10'116	12'125	-2'009
Ausserobligatorische Pläne	209	206	3
Rentenbezüger Total	2'465	2'470	-5
Altersrenten	1'548	1'475	73
Invalidentrenten	477	534	-57
Ehegattenrenten	270	269	1
Übrige Renten	170	192	-22
davon Rentenbezüger Stiftung	482	1	481
Altersrenten	470	1	469
Ehegattenrenten	3	0	3
Übrige Renten	9	0	9

3_ ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

ERLÄUTERUNG DES VORSORGEPLANS (DER VORSORGEPLÄNE)

Die REVOR Sammelstiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach den in der Schweiz gültigen Normen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gemäss dem Organisations- und Verwaltungsreglement aufgeteilt zwischen der Stiftung einerseits und den Vorsorgewerken andererseits.

Die Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke wählen einen für die versicherten Personen des Vorsorgewerkes angemessenen Versicherungsplan. Die REVOR Sammelstiftung versichert mindestens die gesetzlich notwendigen Leistungen. Eine weitergehende Lösung kann mit der Vorsorgekommission vereinbart werden. Zur Absicherung der Risiken Tod und Invalidität besteht ein Kollektivversicherungsvertrag mit der Mobiliar, Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG, Nyon.

FINANZIERUNG, FINANZIERUNGSMETHODE

Die Vorsorgepläne der REVOR Sammelstiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Leistungen für die Altersversicherung richten sich nach dem Sparguthaben. Bei Tod und Invalidität gelten die Leistungen des Vorsorgeplans des Vorsorgewerkes, wobei diese Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge der REVOR Sammelstiftung abgedeckt sind. Die Beiträge werden mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber erbracht.

Für Anschlüsse im REVOR Konto erfolgt die Vermögensanlage vollumfänglich bei einer Bank, welche eine Verzinsung mindestens in der Höhe des vom Bundesrat festgelegten Zinssatzes für BVG-Gelder gewährt. Dies ermöglicht eine kongruente Verzinsung der Vorsorgekapitalien. Für Anschlüsse im REVOR Invest ist eine strategische Vermögensstruktur mit Bandbreiten definiert. Für beide Produkte gilt das Anlagereglement REVOR Invest und REVOR Konto, gültig ab 01.01.2017.

Eine individuelle Vermögensanlage in Wertschriften pro Vorsorgewerk kann im Rahmen der Reglemente des Stiftungsrates durch die Vorsorgewerke beschlossen werden. Bei Wertschriftenanlagen sind die Bestimmungen pro Vorsorgewerk einzuhalten, wie sie in der beruflichen

Vorsorge nach BVV2 gelten. Dabei wird der Eigenverantwortung der Vorsorgewerke durch eine vollumfängliche Deckungsvereinbarung mit der angeschlossenen Arbeitgeberfirma Rechnung getragen, damit keine Querfinanzierungen entstehen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR VORSORGETÄTIGKEIT

Für das Jahr 2018 werden keine Rentenerhöhungen gewährt.

4_ BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

BESTÄTIGUNG ÜBER RECHNUNGSLEGUNG NACH SWISS GAAP FER 26

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und weiteren Bestimmungen.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26.

BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen:

Kurse per Bilanzstichtag

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten:

Nominalwert

Wertschriften:

Kurswert einschliesslich Marchzinsen und allfällig aufgelaufenem Ertrag

Rechnungsabgrenzungen:

Abgrenzung von Aufwands- und Ertragskomponenten im Rahmen der Wesentlichkeit und Stetigkeit

Vorsorgekapital Aktive Versicherte:

Nominelle Geldverpflichtung gemäss einbezahlten und verzinsten Sparkapitalien

Vorsorgekapital Rentner:

Deckungskapital nicht rückversicherter Rentner/-innen gemäss Experte für berufliche Vorsorge

Technische Rückstellungen:

Gemäss reglementarischen Bestimmungen und Angaben des Experten für berufliche Vorsorge

Wertschwankungsreserve:

Gemäss den Bestimmungen der Anlagereglemente

ÄNDERUNG VON GRUNDSÄTZEN BEI BEWERTUNG, BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

5_VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

ART DER RISIKODECKUNG, RÜCKVERSICHERUNGEN

Die Risikodeckung entspricht dem von den Vorsorgewerken gewählten Vorsorgeplan. Die versicherungstechnischen Risiken für Tod und Invalidität werden bei der Mobiliar, Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, rückversichert.

Seit dem 01.01.2017 wird das versicherungstechnische Risiko Alter rückwirkend per 01.01.2014 autonom durch die REVOR Sammelstiftung getragen. Laufende Altersrenten vor dem 01.01.2014 bleiben bei den Versicherungsgesellschaften.

ENTWICKLUNG UND VERZINSUNG DER SPARGUTHABEN IM BEITRAGSPRIMAT

in CHF	2017	2016
Vorsorgekapital aktiv Versicherte zu Beginn des Jahres	1'049'024'400	1'119'258'221
Altersgutschriften aus Beiträgen	55'030'444	67'808'794
Verteilung Freie Mittel / Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'261'450	1'123'736
Sparbeitragsbefreiung	2'823'343	2'872'029
Freizügigkeitseinlagen / Einmaleinlagen und Einkaufsummen	84'423'805	80'846'987
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	223'188	700'633
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-262'365'996	-178'520'421
Vorbezüge WEF / Scheidung	-3'115'641	-3'157'809
Pensionierungen	-52'198'786	-49'205'453
Todesfälle	-1'641'387	-4'913'455
Technische Korrektur	-16	-1
Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte*	8'314'532	12'211'139
Vorsorgekapital aktiv Versicherte am Ende des Jahres	881'779'336	1'049'024'400

* Verzinsung: 2017 zu 1,00 % / 2016 zu 1,25 %

SUMME DER ALTERSGUTHABEN NACH BVG

in CHF	2017	2016
Altersguthaben nach BVG am Jahresende	602'430'221	708'920'509
BVG-Mindestzins	1,00 %	1,25 %

ENTWICKLUNG DES DECKUNGSKAPITALS FÜR RENTNER

in CHF	2017	2016
Vorsorgekapital Rentner zu Beginn des Jahres	138'154	131'297
Einlagen aus Pensionierungen und Rückversicherung	132'884'235	
Rentenzahlungen und Kapitalabfindungen	-6'826'090	-16'716
Veränderung aus Ein- / Austritten von Vorsorgewerken	-656'700	
Neuberechnung des Experten für berufliche Vorsorge	10'285'666	23'573
Vorsorgekapital Rentner am Ende des Jahres	135'825'265	138'154

ENTWICKLUNG FREIE MITTEL VORSORGEWERKE

in CHF	2017	2016
Freie Mittel Vorsorgewerke zu Beginn der Periode	15'529'686	17'073'300
Veränderung aus Ein- / Austritten von Vorsorgewerken	-2'041'914	-1'647'324
Verteilung freie Mittel an Versicherte	-1'015'002	-973'736
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (-)	1'775'563	1'077'446
Freie Mittel Vorsorgewerke am Ende des Jahres	14'248'333	15'529'686

ERGEBNIS DES LETZTEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN GUTACHTENS

Der versicherungstechnische Bericht des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge wurde für die Jahresrechnung 2014 durch die ABCON AG, Bern, erstellt.

Der Expertenbericht bestätigt, dass

- die versicherungstechnische Bilanz einen versicherungstechnischen Überschuss ausweist
- die Stiftung Sicherheit bietet, die eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen

Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird im Jahr 2018 in Auftrag gegeben und per 31.12.2017 erstellt. Die Berechnungen für das Geschäftsjahr 2017 basieren auf der aktuellen versicherungstechnischen Bilanz per 31.12.2017, erstellt durch den Experten am 17.04.2018.

VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

in CHF	2017	2016
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	881'779'336	1'049'024'400
Vorsorgekapital Rentner	135'825'265	138'154
Technische Rückstellungen	17'918'200	32'157'570
Rückstellung Überschussrenten	5'551'000	5'895'000
Rückstellung Umwandlungssatz	5'140'000	6'282'000
Rückstellung Mehrverzinsung	1'580'000	0
Rückstellung Übernahme Rentner	0	12'405'370
Rückstellung Beitragsausgleich	5'647'200	7'575'200
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'035'522'801	1'081'320'124

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TECHNISCHEM RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellung Überschussrente

Die laufenden Altersrenten bestehen aus einem garantierten Teil und einem nicht garantierten Überschussteil. Falls der Rückversicherer den Überschussanteil kürzen oder streichen sollte, müsste die REVOR Sammelstiftung den wegfallenden Überschussteil selbst finanzieren. Dazu wird die Rückstellung Überschussrenten gebildet.

Rückstellung Umwandlungssatz

Die REVOR Sammelstiftung trägt das Langlebigkeitsrisiko für Altersrenten beginnend ab 01.01.2014 autonom. Für neue Altersrenten wird der reglementarisch technisch korrekte Umwandlungssatz angewendet. Bei Versicherten, welche überwiegend über BVG-Altersguthaben verfügen, kann jedoch ein Pensionierungsverlust entstehen. Die Rückstellung dient zur Deckung dieser Pensionierungsverluste.

Rückstellung Mehrverzinsung

Der Stiftungsrat hat am 15. März 2018 beschlossen, das Alterskapital in REVOR Invest aufgrund des erfreulichen Jahresergebnisses 2017 mit einem zusätzlichen Prozent zu verzinsen. Dazu wird eine entsprechende Rückstellung zu Lasten des Jahres 2017 gebildet.

Rückstellung Beitragsausgleich

Die REVOR Sammelstiftung hat einen angemessenen Beitrag zur Abdeckung der Risikoprämie zu erheben. Gemäss dem Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird mit dem Beitragsüberschuss eine Rückstellung gebildet, bis diese gesamthaft zwei bis vier Jahreserhöhungen der Risikoprämie von 20 % abdecken kann. Die Differenz zwischen den nötigen Belastungen und den Beiträgen wird über diese Rückstellung ausgeglichen.

TECHNISCHE GRUNDLAGEN UND ANDERE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RELEVANTE ANNAHMEN

Die versicherungstechnischen Berechnungen für die technischen Rückstellungen sind mit Hilfe der technischen Grundlagen für Pensionsversicherungen BVG 2015 GT zu einem technischen Zinsfuss von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) durchgeführt worden.

Die versicherungstechnischen Berechnungen für die Rückversicherung der Risiken Alter (bis 31.12.2013), Tod und Invalidität basieren auf den technischen Grundlagen der Rückversicherer.

DECKUNGSGRAD NACH ART. 44 BVV2

	2017	2016
Deckungsgrad	105,2 %	102,9 %
In den Hauptproduktgruppen präsentiert sich der Deckungsgrad wie folgt:		
REVOR Invest	108,0 %	N/A
REVOR Konto	101,5 %	N/A

6_ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

ORGANISATION DER ANLAGETÄTIGKEIT FÜR VORSORGEWERKE REVOR INVEST

Die Organisation der Anlagetätigkeit sowie die für die Vermögensverwaltung gültigen Grundsätze und Richtlinien sind im Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat eine Anlagekommission eingesetzt. Diese ist verantwortlich für die Umsetzung und das Controlling der Anlagestrategie.

ORGANISATION DER ANLAGETÄTIGKEIT FÜR VORSORGEWERKE REVOR KONTO

Der Stiftungsrat legt in einem Reglement die Bedingungen für die Anlagetätigkeit der Vorsorgewerke mit einer Kontolösung fest.

ORGANISATION DER ANLAGETÄTIGKEIT FÜR VORSORGEWERKE MIT EIGENER WERTSCHRIFTENLÖSUNG

Der Stiftungsrat legt in einem Reglement die Bedingungen für eine individuelle Vermögensanlage in Wertschriften der Vorsorgewerke fest. Die Vermögensanlage erfolgt in der Regel im Rahmen von Vermögensverwaltungsmandaten von Banken oder indirekt in Anlagestiftungen, welche die

Anforderungen der beruflichen Vorsorge BVV2 erfüllen. Aufgrund der Risikofähigkeit der einzelnen Vorsorgewerke kann die Vorsorgekommission die Asset-Allocation aus vier Musterportfolios mit einem strategischen Aktienanteil zwischen 0 und 50 % wählen.

INANSPRUCHNAHME ERWEITERUNGEN (ART. 50 ABS. 4 BVV2) MIT SCHLÜSSIGER DARLEGUNG DER EINHALTUNG DER SICHERHEIT UND RISIKOVERTEILUNG (ART. 50 ABS. 1-3 BVV2)

Im Berichtsjahr wurde keine Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2 in Anspruch genommen.

RETROZESSIONEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Im Anlagereglement Art. 5.5 sind Entschädigungen und Abgaben von Vermögensvorteilen gegenüber den Institutionen, die mit der Vermögensverwaltung der Stiftung betraut sind, geregelt. Sämtliche Depotbanken vergüteten allfällige Retrozessionen an die Stiftung weiter oder es liegen Bestätigungen vor, dass keine solchen vereinnahmt wurden.

Der Stiftungsrat hat die offengelegten Interessenbindungen gemäss Art. 481 BVV2 geprüft und protokolliert, dass diese als unbedenklich angesehen werden können. Die vermögensverwaltenden Banken haben bestätigt, dass auf die Vermeidung von Interessenkonflikten grosse Aufmerksamkeit gelegt wird und sie es als sichergestellt erachten, die geforderten Bestimmungen einzuhalten.

ZIELGRÖSSEN UND BERECHNUNG DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN

in CHF	Bestand Ende 2017	Bestand Ende 2016
Wertschwankungsreserven (WSR)		
WSR der Vorsorgewerke mit eigener Wertschriftenlösung	2'489'774	3'041'571
WSR der Sammelstiftung für REVOR Invest	9'518'582	0
WSR der Sammelstiftung für REVOR Konto	5'563'828	8'074'357
WSR der Sammelstiftung für REVOR Stiftung	22'114'106	4'581'796
Total WSR gemäss Bilanz	39'686'290	15'697'724
Zielgrössen		
WSR der Vorsorgewerke mit eigener Wertschriftenlösung:		
Zielgrösse WSR in % der Verpflichtungen	10 – 24 %	10 – 24 %
Gebuchte WSR	16,83 %	17,36 %
WSR der Sammelstiftung für REVOR Invest:		
Zielgrösse WSR in % der Verpflichtungen	17,40 %	0,00 %
Gebuchte WSR	5,80 %	0,00 %
WSR der Sammelstiftung für REVOR Konto:		
Zielgrösse WSR in % der Flüssigen Mittel	0,70 %	0,70 %
Gebuchte WSR	0,70 %	0,70 %
WSR der Sammelstiftung für REVOR Stiftung:		
Zielgrösse WSR in % der Verpflichtungen	17,40 %	N/A
Gebuchte WSR	14,46 %	N/A

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN WSR DER VORSORGEWERKE MIT EIGENER WERTSCHRIFTENLÖSUNG

Strategie	Anz. Werke Ende 2017	Bestand in CHF Ende 2017	Anz. Werke Ende 2016	Bestand in CHF Ende 2016
B1				
Zielgrösse WSR 17 %	1	1'362'199	1	1'256'752
Gebuchte WSR		1'315'019		908'928
Alternativ (Anteil Aktien / Alternative Anlagen bis 14,99 %)				
Zielgrösse WSR 10 %	0	0	1	375'946
Gebuchte WSR		0		237'739
Alternativ (Anteil Aktien / Alternative Anlagen ab 15,0 % bis 24,99 %)				
Zielgrösse WSR 15 %	2	406'712	3	1'126'861
Gebuchte WSR		406'712		1'126'861
Alternativ (Anteil Aktien / Alternative Anlagen ab 25 %)				
Zielgrösse WSR 20 %	1	813'926	1	768'043
Gebuchte WSR		768'043		768'043

DARSTELLUNG DER VERMÖGENSANLAGE NACH ANLAGEKATEGORIEN

	Struktur in % Ende 2017	Bestand in CHF Ende 2017	Struktur in % Ende 2016	Bestand in CHF Ende 2016
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	70,8 %	794'832'607	96,2 %	1'111'326'581
Forderungen	0,1 %	1'630'729	0,1 %	708'741
Anlagen beim Arbeitgeber	0,2 %	1'796'522	0,1 %	1'416'384
Wertschriften				
Obligationenanlagen	5,9 %	66'172'949	0,9 %	10'147'000
Anlagestiftungen Obligationen	4,7 %	52'256'708	0,5 %	5'277'045
Aktienanlagen	5,3 %	59'367'789	0,4 %	4'550'800
Anlagestiftungen Aktien	8,8 %	98'234'219	1,2 %	13'529'549
Anlagestiftungen Immobilien	4,1 %	46'445'900	0,5 %	5'326'613
Alternative Anlagen	0,0 %	160'917	0,0 %	411'259
Total Wertschriften	28,8 %	322'638'482	3,4 %	39'242'266
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1 %	664'058	0,1 %	785'632
Total Aktiven	100,0 %	1'121'562'398	100,0 %	1'153'479'604
Anlagen in Fremdwährungen	5,4 %	60'126'682	5,0 %	6'016'224

Sämtliche Vorgaben gemäss Anlagerichtlinien nach BVV2 sind eingehalten. Bei Vorsorgewerken mit eigener Wertschriftenlösung ist bei einem Vorsorgewerk die Anlagestrategie im Bereich Obligationen und Alternative Anlagen nicht eingehalten.

LAUFENDE (OFFENE) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in CHF	Bestand Ende 2017	Bestand Ende 2016
Marktwert strukturierter Anlagen mit derivativem Charakter	0	0

ERLÄUTERUNG DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

	Rendite des Ø-Kapitals* 2017	Ø-Kapital* 2017 in CHF	Rendite des Ø-Kapitals* 2016	Ø-Kapital* 2016 in CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	1,02 %	783'416'534	1,18 %	1'147'695'766
Wertschriften	8,94 %	284'744'061	3,08 %	39'440'337
Total Aktiven	3,36 %	1'074'600'920	1,28 %	1'190'451'238

* Das durchschnittliche Kapital berechnet sich wie folgt:

ab 2017	(Summe aus Kapital am Monatsende Januar bis Dezember)	12
bis 2016	(Kapital Vorjahr + Kapital Ende Jahr)	2

Die neue Berechnungsmethode ab 2017 erfolgt aufgrund grosser Umschichtungen von Liquidität aus REVOR Konto zu Wertschriftenanlagen REVOR Invest jeweils per 01.01. des Geschäftsjahres (2017: ca. 143 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN

in CHF	2017	2016
Transparente Anlagen / Kostentransparenzquote		
Vermögensanlagen gemäss Bilanz	1'120'898'341	1'152'693'972
./. Intransparente Anlagen	0	0
Total Transparente Anlagen	1'120'898'341	1'152'693'972
Kostentransparenzquote	100,00 %	100,00 %
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten		
Verbuchte, direkte Vermögensverwaltungskosten	1'422'709	205'263
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	1'110'733	148'395
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2'533'442	353'658
Total Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Anlagen	0,23 %	0,03 %

ERLÄUTERUNG DER ANLAGEN BEIM ARBEITGEBER UND DER ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVE

in CHF	Bestand Ende 2017	Bestand Ende 2016
Kontokorrent Beiträge Vorsorgewerke	1'796'522	1'416'384
Total Anlagen beim Arbeitgeber	1'796'522	1'416'384

in CHF	2017	2016
Arbeitgeber-Beitragsreserve am Anfang des Jahres	24'440'958	28'444'473
Einzahlungen	1'659'008	3'641'559
Übernahme von Vorsorgewerken	386'800	8'237
Verwendungen	-2'436'995	-3'682'301
Übergabe an andere Vorsorgestiftungen	-8'141'282	-4'279'558
Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve*	169'777	308'548
Arbeitgeber-Beitragsreserve am Ende des Jahres	16'078'266	24'440'958

*Die Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve erfolgt in Abhängigkeit zur erzielten Performance, maximal zum BVG-Zinssatz.

AUSÜBUNG DER MITWIRKUNGSRECHTE BEI AKTIENGESELLSCHAFTEN GEMÄSS VEGÜV

Die Stiftung übt die Mitwirkungsrechte bei Aktiengesellschaften gemäss Vorgaben der betroffenen Vorsorgewerke aus (2017: 1 Vorsorgewerk). Das Stimmverhalten wird einmal jährlich in einem zusammenfassenden Bericht den Vorsorgekommissionen der betroffenen Vorsorgewerke offengelegt.

7_ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ- UND BETRIEBSRECHNUNG**AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**

in CHF	2017	2016
Zusammenstellung Aktive Rechnungsabgrenzung		
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Austrittsleistungen	36'514	341'238
Übrige transitorische Aktiven	627'544	444'394
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	664'058	785'632
Zusammenstellung Passive Rechnungsabgrenzung		
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Eintrittsleistungen	10'926'649	9'924'655
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Sparbeitragsbefreiungen	525'019	599'410
Übrige transitorische Passiven	907'590	993'179
Total Passive Rechnungsabgrenzung	12'359'258	11'517'244

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Im Berichtsjahr wurde uns von der Mobiliar die gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2016 in der Höhe von CHF 267'288 zugewiesen. Der Betrag ist vollumfänglich den technischen Rückstellungen zugeflossen.

8_AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDEN

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörden.

9_WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE**ERLÄUTERUNG ZU DEN VORSORGEWERKEN MIT UNTERDECKUNGEN**

Wie im Vorjahr befindet sich per Ende 2017 kein Vorsorgewerk in Unterdeckung.

TEILLIQUIDATIONEN

Auf der Stufe Vorsorgewerke liegt in einigen Fällen der Tatbestand einer Teilliquidation vor. Die Abwicklung folgt in 2018. Der Stiftungsrat wird über allfällige, aus ökonomischen Gründen nicht durchzuführende Teilliquidationen befinden.

Auf der Stufe Sammelstiftung liegt kein Tatbestand für eine Teilliquidation vor.

10_EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Revor Sammelstiftung Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Revor Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 6 bis 23) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra König-Schieppati

Bern, 15. Mai 2018

ORGANE

DER STIFTUNGSRAT

ARBEITGEBERVERTRETER



Carl von Heeren

Präsident Stiftungsrat
Geschäftsführer Ireca AG
5734 Reinach



Simon Graa

Mitglied Stiftungsrat
Mitglied der Geschäftsleitung
SB Saanen Bank AG
3792 Saanen



Jean-Claude Reymond

Mitglied Stiftungsrat
Geschäftsleitung
Chaletbau Matti Architektur AG
3780 Gstaad

ARBEITNEHMERVERTRETER



Cornelia Baumann

Mitglied Stiftungsrat
Gemeindeschreiberin /
Finanzverwalterin
3207 Wileroltigen



Karin Grütter

Mitglied Stiftungsrat
Mitglied der Geschäftsleitung
Inter-Translations SA
3001 Bern



Pia Wiese-Giger

Vizepräsidentin Stiftungsrat
Treuänderin
Häfliiger Treuhand AG
5043 Holziken

REVOR SAMMELSTIFTUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Georg Dubach
Sabino Di Mambro

KADER

Peter Oppliger
Edwald Stampfli
Roman Kahr

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

VERSICHERUNGSTECHNISCHER EXPERTE

ABCON AG, Bern
Herr Martin Schnider

DOMIZIL

REVOR Sammelstiftung
Gutenbergstrasse 48
3011 Bern
031 310 58 85
info@revor.swiss
www.revor.swiss

HAUPTSITZ BERN

REVOR Sammelstiftung

Gutenbergstrasse 48

3011 Bern

031 310 58 85

info@revor.swiss

SITZ SURSEE

REVOR Sammelstiftung

Centralstrasse 18

6210 Sursee

031 310 58 80

info@revor.swiss